

# Der Aufstieg eines Dichters

überschreibt Walter Julius Bloem seinen Aufsatz über Arnold Krieger in den Kasseler Neuesten Nachrichten

## Arnold Krieger

# Das Blut der Lysa Gora

Roman • 504 Seiten • Kartoniert RM 4.80 • Leinenband RM 5.80

---

Es ist nicht das erstemal, daß wir dem Sortiment einen neuen Autor bringen, dessen überraschend schneller Aufstieg vorauszusehen ist und für den uns unsere Sortimenterfreunde dankbar sein werden.

Arnold Kriegers „Das Blut der Lysa Gora“ erschien Ende November 1934. Bereits sein erstes Buch „Mann ohne Volk“ wurde einstimmig als eine Entdeckung begrüßt. Mit dem neuen Roman betritt Arnold Krieger den Weg des Erfolges und gehört mit zu den meist diskutierten Autoren. Auch die Presse setzt sich lebhaft mit ihm und seinem neuen Roman auseinander. Aus der unendlichen Fülle der Stimmen führen wir an:

Hamburger Tageblatt:

„Dies Buch ist von einer unheimlichen Eindringlichkeit. Tausendmal wichtiger, solche Darstellungen zu lesen, als idealistische Verbrämungen wie sie uns häufig genug in die Hände fallen. Denn es kommt viel weniger darauf an, daß in unseren Herzen Mitleidsgefühle mit unseren Brüdern in den Grenzgebieten geweckt werden, als daß wir die Wirklichkeit und ihre Forderungen kennenlernen. Der uns erst seit so kurzer Zeit bekannte Arnold Krieger hat, nach seinem ‚Mann ohne Volk‘, mit diesem Roman erneut bewiesen, daß er in die Reihe der wesentlichsten Schriftsteller der Gegenwart gehört.“

Berliner Tageblatt: „Formal wie inhaltlich scheint Arnold Krieger nunmehr seiner Reife und Meisterschaft näherzukommen.“ Das Deutsche Wort (Die Liter. Welt; Neue Folge) • Berlin: „Kriegers Epen, jenes gewaltige vom verlorenen Burenkrieg: ‚Mann ohne Volk‘, und dieser neue, überzeugende Minderheitenroman weisen auf eine blühende dichterische Kraft, der alle Wahrheit, wie ungewollt, einfließt. Ich weiß nirgends solche Macht einer realistischen Sprache.“ • Der Angriff • Berlin: „In diesem Roman kommt endlich einmal das Volk selber zum Wort. Arnold Krieger beschwört die Zeit unmittelbar vor dem Weltkrieg. Spiel und Schauplatz: Provinz Posen. Deutsche Minderheit unter polnischer Bevölkerung. Wirtschaftliche Notwendigkeit verdeckt die geheime Kampfstellung. Bei den Deutschen seltsame Mischung: Stärke und Schwäche, Duldsamkeit und übereilte Angriffslust. Fehlende oder schwache Führung. Demgegenüber das Polentum ein geschlossener Block, Adel